

# Störche haben auf dem Haus des Gastes den Horst belegt

**RÜCKKEHR** Storchenpaar in Nittenau wird bald mit dem Brutgeschäft beginnen.

VON KARL BEER

**NITTENAU.** Storchenpaare auf Türmen und Kaminen sind im Landkreis Schwandorf in den vergangenen Jahren zu einer Seltenheit und damit gleichzeitig zu einer Attraktion überall dort geworden, wo sie sich zum Brutgeschäft noch niederlassen. Nach „Jahren der Abstinenz“ war im vergangenen Jahr der Horst auf dem Haus des Gastes am Kirchplatz in Nittenau erstmals wieder besetzt und deshalb warteten viele Nittenauer auch in diesem Jahr wieder auf die Ankunft des Storches.

Schon in der vergangenen Woche (die MZ berichtete) kam der erste Adebär – vermutlich das Männchen – aus seinem Winterquartier in südlichen Gefilden zurück nach Nittenau und begann damit, das Nest in Ordnung zu bringen. Am Mittwoch traf nun auch die Storchendame ein und sorgte bei allen Liebhabern dieser bei uns selten gewordenen Großvögel für Begeisterung.

Nun dürfte es nicht mehr allzu lange dauern, bis die Adebars mit der Brut beginnen. Vielen stellt sich aber die Frage, ob das Storchenpaar heuer mehr Glück damit hat als im Vorjahr. 2009 war nur ein Jungtier geschlüpft, das allerdings nach wenigen Wochen aus dem Nest geholt werden musste, da es zu verhungern drohte. Der Grund dafür war ein völlig verkrümmter Schnabel, der es dem Jungtier unmöglich machte, Futter aufzunehmen, das ihm die beiden Stor-



**Das Storchenpaar erholt sich nach der Reise aus dem Süden.** Foto: be

cheneltern lieferten. Gunther Stangl und die Feuerwehr Nittenau mit der Drehleiter bargen den Jungstorch, der dann zu einem Spezialisten nach Coburg gebracht wurde. Die anschließende Behandlung hatte den erhoff-

ten Erfolg und der Nittenauer Jungstorch war bald in der Lage, selbst Futter aufzunehmen.

Bleibt abschließend nur zu hoffen, dass heuer dem Storchennachwuchs mehr Glück beschert ist.